



Eine Warhafftige/ gewise/ und vor nie erhörte Geschicht/ Von einem Soldaten/ oder Kriegsknecht/ welcher eines Kinds schwanger worden/ und das selb auff die Welt geboren hat : Welches Kind von vilen Herren vom Adel/ auch Frawen/ sampt 500. Soldaten/ zur H. Tauffe ist beglaitet worden/ [et]c. ; Geschehen zu Piadena in Italia, den 26. May/ dises 1601.

Jahrs

[S.1.]

Opp 8° 00046-46a (49)

https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00011095

urn:nbn:de:urmel-9c3a4f9d-1a2c-43e2-bb48-f5416f0326e9-00010269-18

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



Eine Warhaffelge / gewisse / vnd vor nie
erhörte Geschicht /

Von einem Soldaten/ oder Kriegsknecht / welcher eines Kinds schwanger worden / vnd das selb auff die Welt geboren hat.

Welches Kind von vielen Herren vom Adel / auch Frawen /
samt 500. Soldaten / zur H. Tauffe ist
beglattet worden / ic.

Geschehen zu Piadena in Italia, den 26. May/
dieses 1601. Jahrs.



urn:nbn:de:urmel-9c3a4f9d-1a2c-43e2-bb48-f5416f0326e9-00010269-18

Auß Piadena in Italia von 26. May

Anno 1601.



Es hat sich vnter Herrn Hauptmans Burckhart Leymans zu Lubenaw Fendlein/ desz Vöblischen Madrugischen Regiment in Italia zu Piadena in gemeltes Hauptmans Quartier/ mit einem Soldaten ein seltsame sache zugetragen/ dann als der selbe auff ein Abent schlaffen gangen / hat er sich gegen seinem Weib (so er vor sieben Jahren ehelich gehabt vnd zu Kirchen geführt/) beklagt/ daß jme im Bauch sehr wehe seye / vnd was darinnen empfinde / darnach gleich in einer stund ein Kind so ein Mägdelein / geboren / als solches sein Weib vernommen / hat sic es als bald angezeigt / darauff man ihne Examiniert vnd befragt / wie es damit ein gelegenheit habe / also hat er bekandt / das er halb Mann vnd Weib were / vnd nun mehr sieben

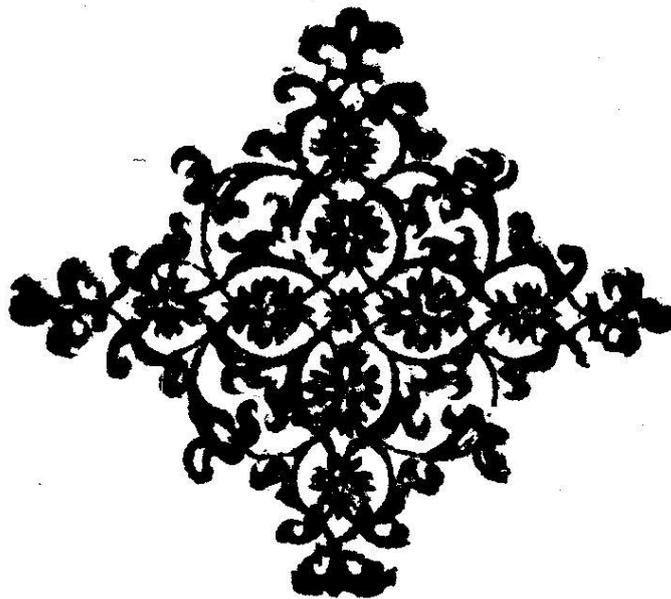
urn:nbn:de:urmel-9c3a4f9d-1a2c-43e2-bb48-f5416f0326e9-00010269-23

sieben Jahr in Kriegsfachen in Ungern
vnd Niederlanden für ein Soldaten sich ge
brauchen lassen/darumben er seine redliche
Paßporten für gewiesen / auch als ergebo
ren für einen Knaben getaufft vnd Daniel
genennet worden / inn seiner Jugend das
Schneiderhandwerck gelernet / vnd biß
auff Datto neben dem Kriegswesen getrie
ben/mit weiterer außsag/das er im Nider
land nur einmahl bey einem Spanier ge
schlafen/sich mit jme vermischet vnd davon
schwanger worden / solches aber jederzeit
verschwigen/welches auch sein Weib so vor
gemelte Sieben Jahr ehlich mit Ihme ge
hauset / vnd bey Ir niemals nichts mit sei
ner Mannheit Berrichten mögen/ nit ge
offenbaret / Alß nun dieses gemelter Herr
Hauptman vernommen/hat ers an die
geistliche Obrigkeit belangen lassen / was
sich mit dem Soldatten verlossen/ die alß
bald

urn:nbn:de:urmel-9c3a4f9d-1a2c-43e2-bb48-f5416f0326e9-00010269-30

Baldt auch durch ein Notarij bericht vnd
kundschaft eingenommen/vnd die sachen
einmal also befunden/darauff man endlich
das Kind zu tauffen verordnet / vnd Herz
Kaidner Fendrich von Weingarten an
stat Herrn Hauptman als Gefattern/ ne-
ben etlichen fürnemen Frawen vom Adel
das Kind auß der tauff gehet / vnd dassel-
be Elisabetha genand/vnd ist solche Kindts
tauff mit Soldaten Ceremonien/als Trom-
meln vnd Pfeiffen auch drey Trommeln
beschehen/vnd haben viel Herrn vom Adel
auch Frawen/neben 500. Soldaten das
Kind zur Tauff vnd wider zu Haus beglei-
tet/das Kind kan vom selben Soldaten al-
lein an der rechten seyten säugen/ vnd an
der lincken da er sein Mannheit hat gar
nicht/der hat auch sein Natürlichhen auß-
gang Harmens halben wie ein Mann/die
sind brede wol auff / vnd ist ein schön Kind/
A ij welches

welches bereith etliche Städt auff zuerzie-
hen begert / das aber noch keiner verspro-
chen worden. Dises ist also durch die Ros-
tari verfast / vnd beschrieben / so man dann
inn Italia für ein grosses Mirackel helt /
vnd in Cronica setzen wird / Jedoch
solle diß bar Ehevolck durch die
Geistlichkeit gescheiden
werden.



urn:nbn:de:urmel-9c3a4f9d-1a2c-43e2-bb48-f5416f0326e9-00010269-58